

Ressort: Vermischtes

910 Personen bei Grenzkontrollen zum G20-Gipfel zurückgewiesen

Berlin, 11.07.2017, 12:58 Uhr

GDN - Die Bundespolizei hat während der Grenzkontrollen zum G20-Gipfel insgesamt 910 Personen zurückgewiesen. Das berichtet die "Welt" (Mittwochsausgabe) unter Berufung auf Sicherheitskreise.

Insgesamt wurden bei den Kontrollen, die am 12. Juni starteten, 744 Personen festgenommen und 4.300 unerlaubte Einreisen sowie 1.480 unerlaubte Aufenthalte festgestellt. Das Bundesinnenministerium hatte die lageabhängigen Kontrollen für alle deutschen Schengen-Binnengrenzen angeordnet. Sie sollten "Sicherheitsbelangen Rechnung tragen" und die "Anreise potentieller Gewalttäter in das Bundesgebiet verhindern", wie das Innenministerium angekündigt hatte. Bei den Ausschreitungen in Hamburg verzeichnete die Bundespolizei zahlreiche vorläufige Festnahmen. 118 Beamte wurden während des Einsatzes verletzt. 30 davon sind derzeit noch dienstunfähig und zwei wurden am Dienstag noch stationär behandelt. Von der Schusswaffe musste kein Bundespolizist Gebrauch machen. 1.000 Beamte der Bundespolizei waren in der Hansestadt dem Bundeskriminalamt zugewiesen worden, um den Personenschutz der Delegationen sicherzustellen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-91901/910-personen-bei-grenzkontrollen-zum-g20-gipfel-zurueckgewiesen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com